

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Nein zur Lärmschutzabgabe

Die geplante Abgabe brachte das neue Lärmschutzgesetz zu Fall

(G.M.) - Das Lärmschutzgesetz erhielt aufgrund der geplanten Einhebung einer Lärmabgabe für Motorfahrzeuge am Wochenende keine Zustimmung. Mit einer Stimmbeteiligung von knapp 70 Prozent sprach sich eine deutliche Mehrheit der Stimmberechtigten für das Referendum aus, das sich gegen die Lärmabgaben gerichtet hatte. Nur 20,3 Prozent der Bürgerinnen und Bürger sprachen sich für das neue Lärmschutzgesetz aus, ein überaus hoher Anteil von 79,7 Prozent lehnte das Gesetz wegen der Lärmabgabe ab.

Bei 40 ungültigen und 151 leeren Abstimmungszeiten stimmten 1903 Bürgerinnen und Bürger mit Ja, während 7455 Stimmberechtigte mit Nein votierten. Im Unterland fiel das Verdikt gegen die Lärmabgaben deutlicher als im Oberland aus; In den sechs Oberländer Gemeinden ergab sich ein Anteil von 21,3 Prozent für das Lärmschutzgesetz, ein Anteil von 78,7 Prozent trat dagegen ein. In den fünf Unterländer Gemeinden jedoch belief sich Zustimmung zum Lärmschutzgesetz gerade noch auf 18,3 Prozent, während der Nein-Anteil 81,7 Prozent ausmachte.

Das Abstimmungsresultat bestätigt die vor dem Urnengang zu vernehmenden Prognosen.

Ein grosser Hoffnungsschimmer für das neue Lärmschutzgesetz ist, dass sich die Opposition nicht gegen die Gesetzesbestimmungen in ihrer Gesamtheit richtete, sondern einzig und allein gegen die geplanten Lärmabgaben. Die Urheber des Initiativbegehrens hatten an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen auf diesen Umstand hingewiesen, dass sie nur die Lärmabgabe bekämpften, sonst hingegen das Lärmschutzgesetz befürworteten. Die Regierung wird damit nun aufgefordert, dem Landtag einen neuen Gesetzesvorschlag zu unterbreiten, der dem Willen des Volkes entspricht. Bekanntlich ging der ursprüngliche Gesetzesvorschlag der Regierung davon aus, dass die öffentliche Hand die Kosten für die Lärmschutzmassnahmen zu tragen habe. Erst die Landtagskommission setzte sich für die verstärkte Durchsetzung des Verursacherprinzips ein, wozu in erster Linie die am Volkswillen gescheiterte Lärmabgabe zählt.

Ja für schulfreien Samstag

Ablehnung der Volksinitiative für Beibehaltung der 6-Tage-Woche

(G.M.) - Die Regierung kann, wie beabsichtigt, den schulfreien Samstag einführen. Die Stimmberechtigten erteilten am Wochenende der Initiative, die den Samstag vormittag als Schulhalbtage auf Gesetzesebene verankern wollte, eine deutliche Absage. Bei einer Stimmbeteiligung von knapp 70 Prozent sprachen sich rund 35 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Initiative aus, während ein hoher Anteil von 65 Prozent gegen die Initiative und damit für die Einführung der 5-Tage-Woche an Schulen stimmte.

Gesamthaft sprachen sich im ganzen Land 3226 Stimmberechtigte für die Initiative aus, die auf Gesetzesebene verankern wollte, dass die Unterrichtsstunden auf sechs Werktagen zu verteilen sind. Gegen dieses Vorhaben und damit für den Regierungsentcheid, künftig den Samstag vormittag unterrichtsfrei zu halten, votierten 6068 Bürgerinnen und Bürger. Das Ergebnis der Volksabstimmung dürfte anteilmässig deutlicher ausgefallen sein, als sich die Prognostiker ausrechneten, denn während des mit viel Leiden-

schaft geführten Abstimmungskampfes war noch mit einem eher knappen Abstimmungsausgang gerechnet worden.

Interessant ist am Abstimmungsresultat, dass das Ergebnis in allen elf Gemeinden tendenzmässig die gleiche Ausrichtung aufweist. In sämtlichen Gemeinden gab es, zum Teil recht beträchtliche Nein-Mehrheiten. Im Wahlkreis Oberland fiel das Resultat deutlicher als im kleineren Wahlkreis Unterland aus: In den sechs Oberländer Gemeinden sprachen sich 1844 Stimmberechtigte (Anteil knapp 30 Prozent) für die Initiative aus, 4328 Bürgerinnen und Bürger (Anteil 70 Prozent) verwarfen das Initiativbegehren. Im Unterland stimmten 1382 mit einem Ja, was einem Anteil von 44,3 Prozent entspricht, während 1740 (Anteil 55,7 Prozent) ein Nein in die Urne legten.

Der Weg für die Einführung des schulfreien Samstags ist nun frei. Allerdings wird sich der Staatsgerichtshof, der einer Beschwerde der Initianten stattgegeben und den Regierungsentcheid bis nach der Abstimmung aufgeschoben hatte, nochmals damit zu befassen haben.

Sport aktuell



Jelle Nijdam siegte in Schaan
Mit einem Sieg für den 28-jährigen Holländer Jelle Nijdam (unser Bild) endete gestern vor über 2000 Zuschauern das 6. Profi-Europakriterium der Asse in Schaan. Nach 100 Runden (63 km) lag Nijdam knapp vor dem Schweizer Tony Rominger und dem Italiener Adriano Baffi. Ausgezeichnete Fünfter wurde Lokalmatador Andreas Clavadetscher.

FCB verlor, Vaduz siegte
Völlig unterschiedlich schnitten gestern unsere Fussballteams ab. Während Erstligist FC Balzers eine 0:5-Heimschlappe gegen Freienbäch inkassierte, gewann der FC Vaduz den Zweitliga-Spitzenkampf gegen Rapperswil 5:0. Die Partie USV - Bad Ragaz wurde wegen des Todesfalls von Roger Zech verschoben.

Tennis: FL-Team ohne Satzgewinn
0:3-Niederlagen setzte es für das Liechtensteiner Tennis-Team beim European Men's Championship, Division 5, in Zypern ab. Sowohl gegen Gastgeber Zypern als auch gegen Turniersieger und Aufsteiger (in die Division 4) Malta blieb unser Team ohne Satzgewinn.

Fidel Vogt Reit-Landesmeister
Fidel Vogt heisst der grosse Sieger der Reitsport-Landesmeisterschaften, die übers Wochenende in Balzers ausgetragen wurden. Vogt gewann das Springen und die Dressur und setzte sich damit auch überlegen in der Kombination durch. Unser Bild: Vize-Regierungschef Dr. Herbert Wille gratuliert Fidel Vogt zum Meistertitel.



mehr GASH
mit uns

compuconsult
EDV-Beratung • Software • Netzwerke
Ziel 430 • 9493 Mauren • 075-3 45 38

Gesetz zum Schutz gegen Lärm

Gemeinde	Stimmberechtigte	JA	NEIN
Vaduz	2 137	335	934
Schaan	2 221	408	1 172
Balzers	1 870	228	1 108
Triesen	1 666	194	840
Triesenberg	1 316	135	740
Planken	163	31	112
Total Oberland	9 373	1 331	4 906

Eschen	1 511	209	811
Mauren	1 301	142	785
Ruggell	757	103	432
Gamprin	496	70	279
Schellenberg	378	48	242
Total Unterland	4 443	572	2 549

Oberland	9 373	1 331	4 906
Unterland	4 443	572	2 549
Total	13 816	1 903	7 455

Einführung des schulfreien Samstags

Gemeinde	Stimmberechtigte	JA	NEIN
Vaduz	2 137	386	866
Schaan	2 221	588	953
Balzers	1 870	404	926
Triesen	1 666	260	766
Triesenberg	1 316	158	723
Planken	163	48	94
Total Oberland	9 373	1 844	4 328

Eschen	1 511	449	575
Mauren	1 301	416	509
Ruggell	757	248	291
Gamprin	496	137	210
Schellenberg	378	132	155
Total Unterland	4 443	1 382	1 740

Oberland	3 373	1 844	4 328
Unterland	4 443	1 382	1 740
Total	13 816	3 226	6 068

OMEGA
Significant Moments
SPEEDMASTER AUTOMATIC ab Fr. 980.-

huber
schmuck • uhren • juwelen
Ställe 34 und Rathausplatz
9490 Vaduz / Liechtenstein

Verleihung des Europa-Diploms an Vaduz!

Entgegennahme des Ehrenpreises durch Bürgermeister Arthur Konrad in Strassburg

Zusammen mit 25 weiteren Städten und Gemeinden aus den 25 Mitgliedstaaten des Europarates erhielt die liechtensteinische Residenz Vaduz das neugeschaffene Europa-Diplom zugesprochen. Die Verleihung dieses Ehrenpreises fand am Samstagmittag im Rahmen einer Feierstunde am Sitz des Europarates in Strassburg statt. Bürgermeister Arthur Konrad nahm das Europadiplom persönlich aus den Händen des Präsidenten des Ausschusses für Umwelt, Raumordnung und Kommunalfragen, Libert Cuatrecasas, entgegen.

Der Europarat würdigt mit dieser Auszeichnung Städte und Gemeinden, die sich für die europäische Idee besonders verdient machen. Vaduz ist nicht nur durch seine geographische Lage im «Herzen Europas» und durch seine internationale Wohnbevölkerung ein «kleines europäisches Universum» (so ein Vertreter des Europarates nach der Preisübergabe), sondern beherbergte insbesondere



Der Vaduzer Bürgermeister Arthur Konrad erhielt am Samstag aus der Hand des Präsidenten des Europarat-Ausschusses für Umwelt, Raumordnung und Kommunalfragen das Europa-Diplom für Vaduz. (Bild: Roland Korner)

(Fortsetzung auf Seite 2)